

Udo Tietjen

Der geeignete Richter

Richterauswahl im europäischen Rechtsvergleich

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe Rechtswissenschaft

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe Rechtswissenschaft

Band 181

Udo Tietjen

Der geeignete Richter

Richterauswahl im europäischen Rechtsvergleich

Tectum Verlag

Udo Tietjen
Der geeignete Richter
Richterauswahl im europäischen Rechtsvergleich

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag
Reihe: Rechtswissenschaft; Bd. 181

Zugl. Diss. Georg-August-Universität Göttingen 2021

*Eingereicht unter dem Originaltitel „Der geeignete Richter –
Richterauswahl im europäischen Rechtsvergleich“*

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022
ePDF 978-3-8288-7873-0
(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN
978-3-8288-4767-5 im Tectum Verlag erschienen.)
ISSN 1861-7875

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

*Meinen Eltern
zum Gedenken*

Vorwort

In der Nähe von Bremen geboren und aufgewachsen bin ich seit mehr als 25 Jahren Richter im Dienste des Freistaates Thüringen. Seit über 20 Jahren bin ich Vorstandsmitglied im Thüringer Richterbund und seit einigen Jahren Mitglied im Hauptrichterrat für die ordentliche Gerichtsbarkeit. Die Kenntnisse und Erfahrungen aus diesen Tätigkeiten haben mich bewogen, dieses Buch zu schreiben, das ich im Oktober 2020 der Juristischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen als Dissertation vorgelegt habe.

Den Titel „Der geeignete Richter“ habe ich wegen dessen Prägnanz gewählt. Er bezieht selbstverständlich Richterinnen mit ein, wie schon der Zweck des Buches, Ungleichbehandlungen von Kandidatinnen und Kandidaten in Auswahlverfahren aufgrund leistungsferner Motive der Entscheidungsträger entgegenzuwirken, zeigt.

Erfurt, im Februar 2022

Udo Tietjen

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXI
A. Einleitung	1
B. Historischer Abriss der Richterauswahl in Deutschland	9
C. Richterauswahl in Deutschland	19
I. Bundesrichter	19
1. Richter des Bundesverfassungsgerichts	19
2. Richter der obersten Gerichtshöfe des Bundes	25
3. Richter der sonstigen Bundesgerichte (Art. 96 Abs. 1 und 2 GG)	34
a) Bundespatentgericht	34
b) Truppendienstgerichte	35
II. Richter in den Bundesländern	35
1. Einleitung	35
2. Die Auswahlverfahren in den einzelnen Bundesländern	36
a) Baden-Württemberg	36
b) Bayern	40
c) Berlin	43
d) Brandenburg	46
e) Bremen	49
f) Hamburg	51
g) Hessen	54
h) Mecklenburg-Vorpommern	58
i) Niedersachsen	60
j) Nordrhein-Westfalen	63
k) Rheinland-Pfalz	67
l) Saarland	71

m) Sachsen	73
n) Sachsen-Anhalt	74
o) Schleswig-Holstein	77
p) Thüringen	80
q) Tabellarische Übersicht	85
r) Auswertung	85
D. Verfassungsrechtliche Regelungen in Deutschland	89
I. Art. 94 Abs. 1 GG (Wahl der Richter des Bundesverfassungsgerichts)	89
1. Bedeutung der Regelung	89
2. Verfassungswirklichkeit	91
a) Ansehen des Bundesverfassungsgerichts	91
b) Auswahlpraxis	91
II. Art. 95 Abs. 2 GG (Auswahl der Richter der obersten Gerichtshöfe des Bundes)	92
III. Art. 98 Abs. 4 GG	94
1. Verfassungshistorie	94
2. Sinn und Bedeutung der Norm	95
3. Regelungskompetenz der Länder	96
a) Bindende Interpretation	96
b) Freistellung vom Landesverfassungsrecht	97
c) Schutzwirkung zu Gunsten der Länder	97
d) Diskussion der Meinungen	99
4. Bedeutung des Wortes „Landesjustizminister“	101
5. Bedeutung des Wortes „gemeinsam“	102
6. Umfang der Personalentscheidungen eines Richterwahlausschusses	104
7. Verfahren der Richterauswahl	105
8. Verhältnis zu Art. 20 Abs. 2 GG	106
IV. Demokratische Legitimation	106
1. Inhalt	106
2. Umfang der personellen Legitimation	109
3. Verhältnis zum Prinzip der Gewaltenteilung	110
4. Demokratische Legitimation des Richters	110
5. Demokratische Legitimation der Richter des Bundesverfassungsgerichts ...	112

6. Kooptation	113
a) Begriff	113
b) Zulässigkeit negativer Kooptation?	113
7. Demokratische Legitimation der richterlichen Mitglieder eines Richterwahlausschusses	114
8. Sonstiges	117
V. Gewaltenteilung	118
1. Sinn und Zweck	118
2. Verhältnis zum Prinzip demokratischer Legitimation	119
3. Rechtsprechende Gewalt	119
4. Einbeziehung der aktuellen Diskussion über eine Selbstverwaltung der Justiz	122
a) Ausgangssituation	122
b) „Zwei-Säulen-Modell“ des Deutschen Richterbundes	123
aa) Zum Richterwahlausschuss	123
bb) Zum Justizverwaltungsrat	124
c) Entwurf für ein Landesgesetz zur Selbstverwaltung der Justiz	125
VI. Leistungsprinzip (Art. 33 Abs. 2 GG)	128
1. Definition der einzelnen Begriffe	129
2. Normgehalt	131
3. Grundsätze des Auswahlverfahrens	135
4. Geltung für die Richterauswahl?	149
a) Grundsatz	149
b) Anwendungspraxis	149
c) Aktuelle Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	152
5. Methoden des Auswahlverfahrens	153
a) Bei der Einstellung	153
b) Bei der Ersternennung	155
c) Bei Beförderungen	155
6. Eingeschränkte gerichtliche Nachprüfbarkeit	155
7. Vergleich zur allgemeinen Wahl	156
VII. Art. 3 Abs. 2 und 3 GG und Art. 33 Abs. 3 GG	157
VIII. Art. 36 Abs. 1 Satz 1 GG	159
IX. Art. 33 Abs. 5 GG	159
X. Art. 97 Abs. 1 GG	161

XI. Art. 42 Abs. 1 Satz 1 GG	164
XII. Art. 28 Abs. 1 Satz 1 GG	165
XIII. Art. 19 Abs. 4 Satz 1 GG – Rechtsbehelfe konkurrierender Richter	165
1. Rechtsgrundsatz	165
2. Bereits im Verwaltungsverfahren	166
a) Dokumentation der wesentlichen Auswählerwägungen	166
b) Einhaltung einer Wartefrist	167
c) Rechte des ausgewählten Bewerbers	168
3. Im gerichtlichen Verfahren	169
a) Vorläufiger Rechtsschutz	169
b) Konkrete Durchführung	170
aa) Antragsgegner	170
bb) Wortlaut des Antrages	170
cc) Gegenstand der Rechtsverfolgung	171
c) Voraussetzungen für die Entscheidung	173
d) Eingeschränkte gerichtliche Überprüfbarkeit	177
e) Rechtsfolge	179
f) Ämterstabilität	180
aa) Frühere Rechtsprechung	180
bb) Tendenz zur Abkehr einer uneingeschränkten Anwendung des Prinzips der Ämterstabilität	181
cc) Änderung in der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts	182
g) Antrag auf sofortige Vollziehung der Auswahlentscheidung	186
h) Rechtsschutz gegen den Abbruch des Auswahlverfahrens	186
i) Beschwerde	189
j) Verfassungsbeschwerde	189
k) Schadensersatzanspruch	190
E. Richterauswahl in anderen europäischen Staaten	193
I. Bestimmung der Staaten	193
II. Richter in Frankreich	194
1. Historische Entwicklung	194
2. Gerichtsaufbau der ordentlichen Gerichte und der Verwaltungsgerichte	195
3. Ausbildung und Auswahl der Richter	196

4. Bewertung	200
III. Richter in Österreich	201
1. Auswahlverfahren	201
2. Bewertung	211
IV. Richter in England und Wales	212
1. Bisheriges Verfahren	212
a) Gerichtsaufbau	212
b) Lord Chancellor	214
c) Aufgaben des Lord Chancellor beim Auswahlverfahren	215
aa) Bewerbungsverfahren um Richterstellen	215
bb) Auswahl durch den Lord Chancellor	215
cc) Einvernehmen mit dem Lord Chancellor	216
dd) Auswahlverfahren	216
d) Vorherige Tätigkeiten der Richter	217
2. Reformbestrebungen	218
3. Constitutional Reform Act 2005 und Tribunals, Courts and Enforcement Act 2007	219
a) Einleitung	219
b) Gerichtsstruktur	219
aa) Constitutional Reform Act 2005	219
bb) Tribunals, Courts and Enforcement Act 2007	220
c) Auswahl der Richter	220
aa) Constitutional Reform Act 2005	220
(1) Auswahl der Richter des Supreme Court	221
(2) Auswahl der übrigen Richter	223
(a) Lord Chief Justice und Gerichtspräsidenten	224
(b) Senior President of Tribunals	226
(c) Lords of Appeal	227
(d) Übrige Richter	228
bb) Auswahl der Richter nach dem Tribunals, Courts and Enforcement Act 2007	229
cc) Beschwerde und Ombudsmann	230
4. Auswahlkriterien	232
5. Bewertung	233
V. Richter in Finnland	237
1. Gerichtsstruktur	237

2. Qualifikationen der Richter	237
3. Dauer der Stellenbesetzung	238
4. Auswahlverfahren	239
5. Bewertung	242
F. Richter am Gerichtshof der Europäischen Union	245
I. EU-Recht	245
II. Keine Vorgaben an die Mitgliedstaaten	252
III. Deutsches Recht	253
IV. Bewertung	254
1. EU-Recht	254
2. Deutsches Recht	257
G. Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	259
I. Auswahlverfahren	259
II. Vorgaben für die Hohen Vertragsstaaten	263
III. Praxis in Deutschland	264
IV. Bewertung	265
1. EMRK-Regelungen	265
2. Deutsches Recht	266
H. Europäische Einflüsse	269
I. Europarat	269
II. Parlamentarische Versammlung des Europarates	269
III. European Commission for Democracy through Law (Venedig-Kommission)	270
IV. Conseil Consultatif de Judges Européens (CCJE)	272
V. European Network of Councils for the Judiciary (ENCJ)	273
VI. Zusammenfassung dieser Bestrebungen	274

I. Rechtsvergleich	275
I. Einleitung	275
II. Frankreich	276
III. Österreich	278
IV. England und Wales	279
V. Finnland	280
VI. Gerichtshof der Europäischen Union	281
VII. Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte	282
J. Wesentliche Kritikpunkte an der Richterauswahl	285
I. Bundesgerichte	285
1. Richter des Bundesverfassungsgerichts	285
a) Auswahl nach parteipolitischen Kriterien	285
b) Fehlende Transparenz des Auswahlverfahrens	286
c) Keine Wahl	287
2. Richter der obersten Gerichtshöfe des Bundes	287
a) Demokratische Legitimation der Mitglieder des Richterwahlausschusses	287
b) Rechtspolitische Kritikpunkte am Auswahlverfahren	288
c) Fehlende Transparenz	289
d) Fehlendes Anforderungsprofil	289
e) Fehlen von juristischen Experten im Richterwahlausschuss	290
f) Einfache Mehrheitsentscheidung	290
g) Keine Bekanntmachung an erfolglose Kandidaten	291
h) Unterrepräsentanz der Frauen	291
II. Gerichte der Länder	291
1. Auswahl durch die Exekutive	291
2. Gefahr für die richterliche Unabhängigkeit wegen der Möglichkeit der Beförderung	292
3. Beurteilungswesen	293
III. Gerichtshof der Europäischen Union	294
1. Demokratische Legitimation	294

2. Fehlende unionsrechtliche Regelungen über das Auswahlverfahren in den Mitgliedstaaten	294
3. Keine Auswahl entsprechend der Richter des Bundesverfassungsgerichts ..	295
4. Fehlen von juristischen Experten im deutschen Richterwahlausschuss	295
5. Relativ kurze Amtszeit mit der Möglichkeit der Wiederernennung	295
IV. Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte	296
1. Fehlen von Regelungen über die Auswahl der Richter	296
2. Keine Beteiligung des Bundestages an der Auswahlentscheidung	296
K. Änderungsvorschläge zur Richterauswahl	297
I. Richter des Bundesverfassungsgerichts	297
1. Entpolitisierung und Versachlichung	298
2. Keine Volkswahl	298
3. Ausschreibung	299
4. Öffentliche Anhörung?	300
5. Pluralität der Richter	304
6. Geschlechterproporz	304
7. Einrichtung eines Beirats	304
8. Wahl aller Richter des Bundesverfassungsgerichts von Bundestag und Bundesrat auf Vorschlag eines Richterwahlausschusses nach Anhörungen	305
9. Offene Stimmabgabe	309
10. Zweidrittelmehrheit	309
11. Dreiviertelmehrheit	310
12. Begründung	311
13. Festlegung eines Anforderungsprofils im Gesetz	311
14. Normierung des Bestellungsverfahrens im Grundgesetz	311
II. Richter der obersten Gerichtshöfe des Bundes und in den Bundesländern	312
1. Alle Richter	312
a) Allgemein	312
b) Welche Personen, Behörden, Behörden, Organe oder Gremien sind zu beteiligen?	313
aa) Keine Volkswahl	314
bb) Stärkung des Parlaments	314
cc) Wahl durch einen Ausschuss des Parlaments	315

dd) Stärkung des Präsidialrates	315
ee) Beteiligung eines Richterwahlausschusses	316
(1) Allgemein	316
(2) Demokratische Legitimation des Richterwahlausschusses	318
(3) Zusammensetzung des Richterwahlausschusses	319
(a) Allgemein	319
(b) Beteiligung von Abgeordneten	319
(c) Zusammensetzung aus Vertretern der Legislative, Exekutive und Judikative	320
(d) Besetzung des Richterwahlausschusses mit Richtern	321
(e) Beteiligung anderer juristischer Berufe	324
(4) Zuständigkeit des Richterwahlausschusses auch für Anstellungen als Proberichter und für Beförderungen	325
c) Auswahlverfahren	326
aa) Gesetzliche Regelung	326
bb) Ausschreibung	326
cc) Erstellung von Anforderungsprofilen	328
dd) Beurteilungsrichtlinien	329
ee) Anhörung der Kandidaten	330
ff) Offene Stimmangabe	330
gg) Einführung einer qualifizierten Mehrheit	330
hh) Sperrminorität	331
ii) Schriftliche Begründung	331
jj) Geschäftsordnung des Richterwahlausschusses	334
kk) Innergerichtliches Wahlverfahren von Präsidenten und Vorsitzenden auf Zeit	334
2. Ergänzende Vorschläge für die Richterauswahl an den obersten Gerichtshöfen des Bundes	335
a) Beteiligung von Bundesrichtern	335
b) Ausschreibung	335
c) Vorschlagsberechtigte	336
d) Auswahl unter mehr Bewerbern als Stellen	337
e) Einführung einer Zweidrittelmehrheit im Richterwahlausschuss	337
f) Frauenquote	339
g) Bekanntmachung an die nicht gewählten Kandidaten	339
III. Richter des Gerichtshofs der Europäischen Union	339
1. Ausschreibung und Vorschlagsrechte	339

2. Beteiligung des Europäischen Parlaments	340
3. Auswahl durch das Europäische Parlament aus Vorschlagsliste	341
4. Wahl durch alle Völker der EU oder das Europäische Parlament	341
5. Beteiligung des Europäischen Parlaments und des Ministerrates	341
6. Auswahl in Deutschland entsprechend der Wahl der Richter des Bundesverfassungsgerichts	342
7. Beteiligung des nationalen Parlaments oder Parlamentsausschusses	342
8. Beteiligung von juristischen Experten	343
9. Zweidrittelmehrheit	343
10. Mehr Kandidatenvorschläge als zu besetzende Stellen	344
11. Öffentliche Anhörung der Kandidaten	344
12. Veröffentlichung der Stellungnahmen des Ausschusses	347
13. Einmalige Amtszeit ohne Wiederwahl	347
IV. Richter des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	348
1. Beteiligung der nationalen Parlamente	348
2. Gesetzliche Regelung in Deutschland	349
3. Kandidaten aus verschiedenen Berufsgruppen	349
4. Mitteilung der Stellungnahme des Expertengremiums an alle Regierungen	350
5. Mitteilung der Stellungnahme des Expertengremiums an den Unterausschuss	350
6. Veröffentlichung der Stellungnahme des Expertengremiums	350
7. Veröffentlichung der Wahlempfehlung des Unterausschusses	351
8. Weitere Diskussionspunkte	351
L. Eigene Vorstellungen zur Richterauswahl	353
I. Auswahl der Richter in Deutschland	353
1. Selbstverwaltung der Justiz	353
2. Änderungsvorschläge bei den einzelnen Gerichten	357
a) Auswahl der Richter des Bundesverfassungsgerichts	357
aa) Keine Volkswahl	357
bb) Wahl aller Richter des Bundesverfassungsgerichts durch Bundestag und Bundesrat	358
cc) Kandidatenaufstellung	358
(1) Erfordernis einer Regelung	358
(2) Interessenbekundungsverfahren	359

(3) Anhörung	359
dd) Beteiligung des Bundesverfassungsgerichts	360
ee) Zweidrittelmehrheit	360
ff) Begründung	360
b) Auswahl der Richter an den obersten Gerichtshöfen des Bundes	360
aa) Besetzung des Richterwahlausschusses mit Richtern	361
bb) Zweidrittelmehrheit	361
cc) Durchführung einer echten Wahl	362
dd) Steigerung der Transparenz	362
(1) Interessenbekundungsverfahren	362
(2) Erstellung eines schriftlichen Anforderungsprofils	363
(3) Anhörung der vorausgewählten Bewerber	363
(4) Begründung der Entscheidung des Richterwahlausschusses ...	363
(5) Mitteilung der Auswahlentscheidung an alle Kandidaten	364
c) Auswahl der Richter in den Ländern	364
aa) Ausschreibung aller Stellen	364
bb) Richterwahlausschuss	365
(1) Einrichtung eines Richterwahlausschusses	365
(2) Mitglieder im Richterwahlausschuss	365
(3) Aufgaben des Richterwahlausschusses	366
(4) Entscheidung mit einer Zweidrittelmehrheit	367
cc) Gesetzliche Normierung der Auswahlkriterien	368
dd) Anforderungsprofil	368
ee) Beurteilung	369
(1) Erstellung einer Beurteilungsrichtlinie	369
(2) Erstellung der Beurteilung durch ein Gremium	369
ff) Anhörung der Bewerber	371
gg) Schriftliche Begründung der Entscheidung	371
II. Auswahl der Richter des Gerichtshofs der Europäischen Union	371
1. Auswahlverfahren auf EU-Ebene	372
a) Dreiervorschlag	372
b) Zustimmung des Europäischen Parlament	372
c) Längere Amtszeit ohne die Möglichkeit der Wiederwahl	372
2. Auswahlverfahren in Deutschland	373
a) Wahl entsprechend der Wahl der Richter des Bundesverfassungsgerichts	373
b) Interessenbekundungsverfahren	373

III. Auswahl der Richter des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	374
1. Nähere Regelungen des Auswahlverfahrens in der EMRK	374
2. Auswahlverfahren auf nationaler Ebene in Deutschland	374
a) Schaffung einer gesetzlichen Regelung	374
b) Auswahl entsprechend der Wahl der Richter des Bundesverfassungsgerichts	374
c) Interessenbekundungsverfahren	375
M. Schlusswort	377
Literaturverzeichnis	379

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	andere Ansicht
Abs.	Absatz
Abschn.	Abschnitt
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a.F.	alter Fassung
Anm.	Anmerkung
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
ArbuR	Arbeit und Recht
Art.	Artikel
Az.	Aktenzeichen
BAG	Bundesarbeitsgericht
BayRiStAG	Bayerisches Richter- und Staatsanwaltsgesetz
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter
BBG	Bundesbeamtengesetz
BbgRiG	Richtergesetz des Landes Brandenburg
BeamtStG	Beamtenstatusgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBL.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BR	Bundesrat
Brem.GBl.	Bremisches Gesetzesblatt
BremRiG	Bremisches Richtergesetz
BRRG	Beamtenrechtsrahmengesetz
BT	Bundestag
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungssammlung des Bundesverfassungsgerichts
BVerfGG	Bundesverfassungsgerichtsgesetz
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungssammlung des Bundesverwaltungsgerichts
BWG	Bundeswahlgesetz

bzw.	beziehungsweise
CCJE	Conseil Consultatif de Judges Européens – Beirat der Europäischen Richter
d.h.	das heißt
DÖD	Der Öffentliche Dienst
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung
Dr.	Doktor
DRB	Deutscher Richterbund
DRiG	Deutsches Richtergesetz
DRiZ	Deutsche Richterzeitung
DuR	Demokratie und Recht
DVBl	Deutsche Verwaltungsblätter
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
ENCJ	European Network of Councils for the Judiciary – Europäisches Netzwerk der Justizverwaltungsräte
E.N.M.	École Nationale de la Magistrature
EU	Europäische Union
EuG	Gericht (der Europäischen Union)
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
EuGHSatz	Protokoll über die Satzung des Gerichtshofs der Europäischen Union
EuGH VerFO	Verfahrensordnung des Gerichtshofs
EuGöD	Beschluss des Rates vom 2. November 2004 zur Errichtung des Gerichts für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union
EuG VerFO	Verfahrensordnung des Gerichts
EuGRZ	Europäische Grundrechte Zeitung
EuR	Europarecht
EUV	Vertrag über die Europäische Union
f.	Folgende
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
ff.	Folgende
FGG	Finanzgerichtsordnung
Fn.	Fußnote
GBL	Gesetzesblatt
GG	Grundgesetz
GMBL	Gemeinsames Ministerialblatt
GrCh	Charta der Grundrechte der Europäischen Union
GVBl.	Gesetzes- und Verordnungsblatt

GVBl. LSA	Gesetzes- und Verordnungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt
GVerfReglV	Verordnung zur einheitlichen Regelung der Gerichtsverfassung
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
GV. NRW	Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen
GVOBl.	Gesetzes- und Verordnungsblatt
HmbGVBl.	Hamburgisches Gesetzes- und Verordnungsblatt
HmbRiG	Hamburgisches Richtergesetz
HRiG	Hessisches Richtergesetz
i.d.F.	in der Fassung
i.V.m.	in Verbindung mit
JZ	Juristenzeitung
Kap.	Kapitel
KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft
LRiG	Landesrichtergesetz
LRiStAG	Landesrichter- und -staatsanwaltsgesetz Baden-Württemberg
LRiStAG	Richter- und Staatsanwältegesetz für das Land Nordrhein-Westfalen
LV	Landesverfassung
MdB	Mitglied des Bundestages
Nds. GVBl.	Niedersächsisches Gesetzes- und Verordnungsblatt
Nds. Rpfl.	Niedersächsische Rechtspflege
NdsVBl.	Niedersächsische Verwaltungsblätter
n.F.	neuer Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NordÖR	Zeitschrift für öffentliches Recht in Norddeutschland
Nr.	Nummer
NRiG	Niedersächsisches Richtergesetz
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht-Rechtsprechungs-Report
OGH	Oberster Gerichtshof
OLG	Oberlandesgericht
OVG	Oberverwaltungsgericht
PatG	Patentgesetz
Prof.	Professor
RiA	Recht im Amt
RiGBln	Berliner Richtergesetz
RiG MV	Landesrichtergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Abkürzungsverzeichnis

RiG SL	Saarländisches Richtergesetz
RiWG	Richterwahlgesetz
Rn.	Randnummer
RStDG	Richter- und Staatsanwaltsdienstgesetz
s.	siehe
S.	Seite
Sachgeb.	Sachgebiet
SächsGVBl.	Sächsisches Gesetzes- und Verordnungsblatt
SächsRiG	Richtergesetz des Freistaates Sachsen
SBZ	Sowjetisch Besetzte Zone
SGG	Sozialgerichtsgesetz
sog.	sogenannte/r
StPO	Strafprozessordnung
ThürRiStAG	Thüringer Richter- und Staatsanwältegesetz
u.a.	und andere
Unterabs.	Unterabsatz
v.	von
Verf.	Verfassung
VG	Verwaltungsgericht
VGH	Verwaltungsgerichtshof
VO	Verordnung
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
z.B.	zum Beispiel
ZBR	Zeitschrift für Beamtenrecht
ZfRV	Zeitschrift für Europarecht, Internationales Privatrecht & Rechtsvergleichung
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZustVO JM	Beamten- und Disziplinarzuständigkeitsverordnung im Geschäftsbereich des Justizministeriums Nordrhein-Westfalen
ZG	Zeitschrift für Gesetzgebung